Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 31 (1941)

Heft: 51

Artikel: Verlassen
Autor: Howald, P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-650105

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Vorsäss in der Waldmatte. Wildspuren deuten das wenige Leben an, das hier noch herrscht.









Wintermorgen auf sonniger Höhe.

VERLASSEN

Leben, trug in den Käsespeicher as letzte Emd gedörrt. Nun ist wurde um die Scheune herum liegen die Berghäuser auf Alpen es still geworden. Tiefverschneit zieht der Fuchs im Pulverschnee und Vorsässen da. In der Nacht Hütte heran, hoppelt ein Schneeseine schmale Spur bis an die und am Tage sitzen Bergfinke hase um den Speicher herum, Sonst ist wenig Leben mehr hier. unter dem Gebälk des Daches. Alle Formen weicher als in den Aber schön ist es auch im Winter Form Rauhreif verzuckert, helle andern Jahreszeiten, die Tannen Schnee. Sonne auf dem glitzernden

Der Wind baute eine gewaltige Gwächte an die Sennhütte heran und über das Dach derselben. Die einzigen Menschen, die hier jetzt herankommen können, sind noch die Skifahrer. Mit grossem Staunen betrachten sie die Schönheiten, die der Winter überall hinzaubert.

le um die Sennhütte munteres Vor wenig Monaten noch herrsch fäglich ein Senn den Bergkäse, P. Howald.

> Kalter Morgen am Waldrand. Die an der Scheune aufgehängte Streue ist noch voll Nebelbiecht, aber schon ist die Sonne da und wohlige Wärme steigt die braunen Holzwände herauf. Bald ziehen die Holzer den verschneiten Weg herauf, ihrem Tagwerk entgegen.

